

**SPRACHLICHE MITTEL
ZUR DARSTELLUNG DER KONZEPTUELLEN METAPHER «LIEBE»**

**ЯЗЫКОВЫЕ СРЕДСТВА
ПРЕДСТАВЛЕНИЯ КОНЦЕПТУАЛЬНОЙ МЕТАФОРЫ «ЛЮБОВЬ»**

Metapher ist eine Übertragung auf Grund der Ähnlichkeit zwischen Gegenständen oder Erscheinungen, die miteinander verglichen werden. Die deutsche Sprache ist reich an solchen Metaphern, wie z.B. die Schlange als eine Menschenreihe oder die Birne als ein Glühkörper. In diesem Fall tritt die Metapher als ein lexikalisches Mittel für Realisierung stilistisch relevanter Aufgaben. Aber Metapher ist auch eine Brücke zwischen dem menschlichen Wahrnehmungsvermögen und der Sprache. In seinem Buch "The Metaphors We Live By" hat Lakoff den Begriff der konzeptuellen Metapher eingeführt und gezeigt, welche Rolle diese Art der Metapher im kognitiven Aspekt spielt [1].

Das Ziel des Beitrags ist, sprachliche Verkörperung der konzeptuellen Metapher „Liebe“ darzustellen.

Die konzeptuelle Metapher bedeutet laut Lakoff eine systemhafte Übertragung gespeicherter Lebenserfahrungen aus einem konzeptuellen Bereich in einen anderen, so ist die konzeptuelle Metapher LIEBE das Resultat der Übertragung assoziativer Erfahrungen aus den Bereichen: Liebe ist eine Reise, Liebe ist eine Vereinigung, Liebe ist eine Flamme; Liebe ist ein Lebewesen, Liebe ist Magie usw. Für jeden dieser Bereiche gibt es sprachliche Mittel, die Liebe konzipieren.

Betrachten wir die konzeptuelle Metapher «Liebe ist ein Lebewesen». Für diese Metapher ist Gebrauch von Personifizierung eigen, in den Wortfügungen werden Wörter wie *leben*, *lebendig* oder *töten*, *vergiften* gebraucht: ...*ihre Liebe zu lebendig erhalten; das bekommt der Liebe sehr gut; diese Art tötet die lebendige Liebe; sie vergiften die Liebe; ... das belebt die Liebe*. Diese Wortfügungen unterstreichen solche Eigenschaften wie Qualität und Nachhaltigkeit einer Liebesbeziehung und werden oft in beratungspsychologischer Literatur gebraucht [2].

Häufig sind die konzeptuellen Metaphern «Liebe ist Magie», «Liebe ist eine Reise» und «Liebe ist ein wertvolles Objekt» anzutreffen [3]. Die Wortfügungen, die diese

Metaphern in der Sprache verkörpern, verfügen über ein direktes Objekt. Dieses Objekt kann nicht nur mittels des Wortes *Liebe*, sondern auch mithilfe von anderen Wörtern wie *Beziehung* dargestellt werden. Möglich sind auch Vergleiche. Zum Beispiel: *sie hat mich verhext; ich wurde wie gebannt, verhext; sie hat mich verzaubert; wie man eine Beziehung führt; es beendet die Beziehung; er will die Beziehung noch einmal von vorn beginnen; man muss Liebe auch geben; wie finde ich die Liebe meines Lebens.*

Liebe kann ebenfalls als ein Gefäß, eine unwiderstehliche Macht oder Verrücktheit konzeptualisiert werden [4]. Sprachlich kann es durch eine Passivstruktur mit dem Wort *verliebt* und einem Verstärkungswort wie *heftig, völlig* usw. ausgedrückt werden. Außerdem ist Gebrauch von der Struktur „*machen + Adjektiv*“ typisch. Zum Beispiel: *er ist völlig verliebt; er ist heftig verliebt; er ist mächtig verliebt; er ist wahnsinnig verliebt; Liebe macht verrückt, wahnsinnig.*

Zusammenfassend sei unterstrichen, dass es in der deutschen Sprache viele Möglichkeiten zum Ausdruck des Gefühls „LIEBE“ gibt, denn das ist eine der bedeutenden Lebenssphären des menschlichen Daseins. Die konzeptuelle Metapher „LIEBE“ verfügt über eine breite Palette der sprachlichen Mittel, die im Fokus linguistischer Analyse liegen.

Referenzen

1. *Lakoff, G. Metaphors We Live By / G. Lakoff, M. Johnson. — Chicago : University of Chicago Press, 2003. — 265 p.*
2. *Jellouschek, H. Liebe auf Dauer: Was Partnerschaft lebendig hält / Hans Jellouschek. — Freiburg im Breisgau : Verlag Herder GmbH, 2013.*
3. *Beziehungsdoktor [Elektronische Ressource]. — Modus des Zugriffs: <https://www.beziehungsdoktor.de/>. — Datum des Zugriffs: 11.10.2019*
4. *Liebeskummer Ratgeber [Elektronische Ressource]. — Modus des Zugriffs: <https://www.liebeskummer.org/>. — Datum des Zugriffs: 11.10.2019.*